

# Lebenslauf von Hans Fischer

1899-1908	Chemie- und Medizinstudium in Lausanne, München und Marburg
1904	Promotion zum Dr. phil. bei Theodor Zincke (Marburg) über das Thema "Beiträge zur Kenntnis der 4-Oxy-1,2-toluylsäure"
1908	Promotion zum Dr. med. bei Friedrich v. Müller (München) über das Thema "Zur Kenntnis des carcinomatösen Mageninhalts"
1908-1915	Forschungstätigkeit auf dem Gebiet der Blut- und Gallenfarbstoffe an der Medizinischen Fakultät der Universität München
1910-1911	Forschungsaufenthalt am Ersten Chemischen Institut Berlin bei Emil Fischer
1912	Habilitation als Professor für Innere Medizin an der Universität München
1915	Ernennung zum außerordentlichen Professor an der Medizinischen Fakultät der Universität München
1916-1918	Lehrstuhlinhaber für das Fach Medizinische Chemie an der Universität Innsbruck (Nachfolger von Adolf Windaus)
1918-1921	Lehrstuhlinhaber für das Fach Medizinische Chemie an der Universität Wien
1921-1945	Lehrstuhlinhaber für das Fach Organische Chemie an der Technischen Hochschule München (Nachfolger von Heinrich Wieland)
1929	Verleihung der Liebig-Gedenkmünze der Gesellschaft Deutscher Chemiker
1930	Verleihung des Chemie-Nobelpreises für die Totalsynthese von Häm in und die bahnbrechenden Arbeiten über Gallenfarbstoffe
1936	Verleihung der Ehrendoktorwürde der Universität Harvard
1945	Freitod